

Schulbrief des Schulleiters vom 01.02.2020

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit Beginn des zweiten Halbjahres liegen nun drei Wochen Distanzunterricht hinter uns.

Ich möchte allen Beteiligten, Lehrkräften, Eltern – vor allem aber den Schülerinnen und Schülern – ein großes Kompliment machen und mich für das große Engagement bedanken, das ich in alle Richtungen wahrnehme. Es sind beileibe belastende Zeiten mit ganzen Familien im Homeoffice und Lehrkräften, denen es ja nicht anders geht.

Deshalb an dieser Stelle ein kurzer Blick zurück.

Die überwiegende Zahl der Rückmeldungen, die uns erreicht haben, zeigen auf, dass der Distanzunterricht für alle Beteiligten anstrengend ist, das Lernen auf Distanz am MSM aber grundsätzlich als gelingend wahrgenommen wird.

Nachdem wir jetzt die Etablierung gewisser Routinen in der Umsetzung unseres aktuellen Konzeptes zum Distanzunterricht annehmen dürfen und die technischen Anfangsschwierigkeiten doch in vielen Bereichen eine Verbesserung erfahren haben, ist es nun möglich und geboten, in eine systematische Evaluation einzutreten. Dabei geht es um die Perspektiven der Lehrkräfte, der Eltern und der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus arbeiten wir beständig an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Formate und auch unserer Kompetenzen. Das Kollegium nutzt den heutigen Vormittag beispielsweise dazu, sich bezüglich weiterer Kommunikationswerkzeuge fortzubilden und wir werden im zweiten Halbjahr in der EF und der Q1 in Gänze auf die Kommunikationsplattform Moodle umstellen.

Eine Problematik, die Sie vielleicht schon in der Medienlandschaft wahrgenommen haben, spart natürlich auch das MSM nicht aus. Es kommt auch bei uns vermehrt zu problematischen Verhaltensweisen und Störmanövern im Zusammenhang mit Videokonferenzen. Wir nehmen dies sehr ernst, weil zum einen das Persönlichkeitsrecht aller Beteiligten ein hohes Gut ist, weil auf der anderen Seite Videokonferenzen aber auch eine wichtige Säule unserer Schülerkommunikation sind. Deshalb werden wir in den nächsten Tagen hier noch einmal eine Aufklärungskampagne starten und bitten Sie alle schon heute, uns darin nach Kräften zu unterstützen.

Leider waren unter der letzten Coronabetreuungsverordnung keine innerschulischen Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler möglich, die über die Jahrgänge 5 und

6 hinausgingen. Mit der Schulmail vom letzten Donnerstag bzw. mit der nachfolgenden Änderung der Verordnung ist dies aber möglich.

Das erweiterte schulische Unterstützungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 13, die aus Sicht der Lehrkräfte beim Distanzunterricht ohne Aufsicht Probleme haben und gezielte Unterstützung benötigen.

Teilnehmen können ausschließlich Schülerinnen und Schüler, denen von der Schulleitung auf Initiative der Lehrkräfte ein entsprechendes Angebot unterbreitet wurde. Die Annahme des Angebots ist freiwillig. Eine selbstständige Anmeldung seitens der Eltern ist nicht möglich.

Wir haben uns zur Ermittlung der potenziellen Adressaten bereits an die Klassenlehrerteams gewandt. Zudem haben wir schon in den vergangenen Wochen Endgeräte an Schülerinnen und Schüler ausgeliehen, von denen wir wussten, dass ihnen zuhause keine adäquate Ausstattung zur Verfügung stand.

Und nun ein kurzer Blick nach vorn.

Das neue Halbjahr wird einige personelle Veränderungen mit sich bringen. Unsere acht LehramtsanwärterInnen geben Ihre Lerngruppen im Selbstständigen Unterricht ab. Damit entstehen Vakanzen in Höhe von 72 Unterrichtsstunden. Andererseits konnten wir mit Frau Hennen (M, Sp), Frau Jarovaja (Mu) und Herrn Bauschke (M, SW) drei Festeinstellungen vornehmen, die uns insbesondere in den Mangelfächern des Marktes (Mu, M) wertvolle Verstärkungen sein werden. Mit Herrn Kastner konnten wir zudem eine Vertretungslehrkraft gewinnen, die im Bereich Philosophie und Praktische Philosophie sehr willkommen ist. Als Folge dieser Personalveränderungen wird es zwangsläufig zu Lehrerwechseln in vielen Lerngruppen kommen – manchmal auch über Seiteneffekte. Ich bitte dafür um Verständnis.

Als Reaktion auf die schulischen Einschränkungen der letzten Monate hatten wir schon zu Beginn des Schuljahres unser Angebot an Ergänzungsstunden so modifiziert, dass die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 8 und 9 ein Mehr an Fachunterricht (Erste Fremdsprache in 8, Deutsch in 9) erhalten hatten.

Im zweiten Halbjahr wird es eine Unterrichtsstunde mehr in der zweiten Fremdsprache im Jahrgang 8 und eine Unterrichtsstunde mehr im Fach Mathematik in Jahrgang 9 geben.

Wir alle wissen noch nicht, wie sich die Beschulungssituation angesichts der Pandemielage weiterentwickelt. Das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium wird sich nach seinem Selbstverständnis und seinem Leitbild *Nähe. Verstehen. Entfalten.* aber in jedweder künftigen Situation darum bemühen, die Nähe zu Eltern, Schülerinnen und Schülern zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Muti